

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
geschätzte Gemeindevertretung, liebe Zuhörerschaft,**

Ich möchte Mag. Klaus Bösch und seinem Team für diese aufwendige Arbeit vor allem in Bezug auf die Aufbereitung der Unterlagen danken. Es ist ein Segen für eine Gemeinde so kompetente und verantwortungsbewusste Fachexperten in der Verwaltung tätig zu haben.

Ich werde mich bewusst ganz kurz fassen, aber mich – mittlerweile jährlich – wiederholen, ganz nach dem Motto: „Steter Tropfen höhlt den Stein.“

Während letztes Jahr beim Rechnungsabschluss 2021 ein **Plus von 13 %** bei den **Steuereinnahmen** zu verzeichnen war, ist heuer **im RA 2022** zum **wiederholten** Mal ein **Plus von 13,5 %** an **Steuereinnahmen** und gesamt bei den **laufenden Einnahmen** ein **Plus von 10 %** zu verbuchen.

Und das in Zeiten der massiven Teuerung, die auch schon letztes Jahr stark spürbar war für die Bevölkerung!

Ich möchte den Bürgermeister aus seiner vorangegangenen Rede zitieren, wo er anführte, dass wir „die Menschen ernst nehmen und Lösungen vorschlagen“ müssen und dass wir „auf kommunaler Ebene handeln – direkt dort, wo die Menschen leben“. Deswegen dürfen wir uns nicht immer auf andere ausreden, die dafür verantwortlich sind bzw. sein sollen. Die **Gemeinde** hat **zum Wohl ihrer Bürger:innen** zu **agieren** – dies betrifft nicht nur Groß-Investitionen zum Gemeinwohl – wie von Gerhard Betzler schon ausgeführt, sondern muss sich auch im scheinbar „Kleinen“ auswirken.

Wir sind der Meinung, dass die Gemeinde nun endlich einen **direkten Beitrag zu Entlastung der Bevölkerung beitragen** darf und muss: insbesondere bei den **Gebühren**, die im Herbst wieder zur Verhandlung stehen – hier muss eine **Erhöhung** zumindest für das kommende Jahr **ausgesetzt** werden.

Das sind wir den Bürgerinnen und Bürgern von Lustenau schon länger schuldig.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

**Mag. Manuela Lang, BA. MSc.**

SPÖ Lustenau